2026 geht zu Ende, doch die Aufgaben und Herausforderungen begleiten uns weiter. **«2027, wir kommen»**

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Fisibach, Hägelen und Waldhausen

Ein spannendes, strenges und bewegendes erstes Jahr der Legislatur geht zu Ende. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, wovon zwei Mitglieder neu gewählt worden sind, durfte ich viele Themen und Sachgeschäfte behandeln. Dabei wurden wir stets professionell von unserem Verwaltungsteam begleitet und betreut. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an alle die dabei tatkräftig mitgewirkt haben. Denn ohne eine funktionierende Verwaltung könnten die Gemeinderäte dieses Amt nicht ausüben.

Mitte 2026 durften wir unsere neue Gemeindeschreiberin, Sonja Schönberger, in einem 50% Pensum in der Verwaltung begrüssen und nach der erfolgreichen Probezeit die Zusammenarbeit weiterführen. Das kleinere Pensum der Gemeindeschreiberin, welches von 100 auf 50% im Vergleich zu Ihrer Vorgängerin reduziert wurde, führte demzufolge zu einer grösseren Arbeitslast für die stellvertretende Gemeindeschreiberin. Sie übernahm weit mehr 'Chefinnen-Aufgaben' als dies für eine Stellvertretung üblich ist. Dies ist nicht selbstverständlich und dafür möchte ich Bianca Kemmner-Thomsen ganz herzlich danken.

Auch Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner möchte ich den Dank überbringen. Jeder Kontakt, den ich in meinem ersten Amtsjahr als Gemeindeammann erleben durfte, war stets respektvoll und konstruktiv. Natürlich können wir nicht immer allen Anliegen und Bedürfnissen nachkommen und umsetzten, aber wir sind stets bemüht, aus unseren bescheidenen Mitteln das Beste für Fisibach und die Region herauszuholen.

Ein Thema, das mir persönlich sehr am Herzen liegt, möchte ich an dieser Stelle erneut aufgreifen und Sie alle zum aktiven Mitmachen auffordern. In der ersten Ausgabe des Fisiblattes 2026 habe ich mich mit folgenden Worten an Sie gewendet: **'sei nützlich'** Dies ist aktueller denn je!

Aufgrund der 'Grossfusion Zurzach' wurde auch die Feuerwehr in der Region neu organisiert bzw. die Ortsfeuerwehren aufgelöst und mit der Stützpunktfeuerwehr Zurzach zusammengeführt. Die Gründe sind bekannt und ich gehe nicht tiefer darauf ein. Eine Auswirkung, die man bei Zusammenführungen von kleinen zu einer grossen Organisation oft sieht ist, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner weniger in der Pflicht sehen, sich zu engagieren. Die Menschen haben dann das Gefühl, dass die grosse Organisation nicht auf sie angewiesen ist und verlieren den Bezug zur Sache oder zur Organisation. Dieser Entwicklung müssen wir als Gesellschaft entschieden gegensteuern und dies nicht nur beim Thema Feuerwehr!

Stand Oktober 2026 waren nur noch 'vier' Personen aus Fisibach aktiv in der Feuerwehr. Auch in Siglistorf und Mellikon sieht die Quote leider nicht besser aus. Prozentual stellt Zurzach mit Abstand am meisten Angehörige der Feuerwehr (AdF). Dies muss sich dringend ändern. Wir müssen uns in Fisibach unserer Verantwortung bewusst werden und auch wahrnehmen. Ein Hausbrand, ein Elementarschaden oder auch ein Unfall macht an der Gemeindegrenze nicht Halt. Natürlich können wir nach Schuldigen suchen und Erklärungen finden, weshalb man sich nicht für den Feuerwehrdienst meldet, oder aus diesem ausgetreten ist. Aber es ist jetzt nicht die Zeit für Schuldzuweisungen, sondern für Taten. Übrigens hat die Anzahl AdF's zur Einwohnerzahl auch direkte Auswirkungen auf die Subventionen durch die AGV (Aargauische Gebäudeversicherung) bei Anschaffungen wie TLF, ADL etc. und bei Investitionen in das Fw-Magazin.

«Der nächste Grossbrand (Haus oder Bauernaus) wird leider kommen, ob wir wollen oder nicht. Ich möchte, dass schnell Hilfe kommt, wenn ich die Nummer 118 anrufe.» *Sie auch?*

Aus diesem Grund brauchen wir auch Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner. Denn nur wenn alle Ihren Beitrag leisten, können wir unser Dorf bei Ereignissen schützen, Behördenfunktionen besetzen und als Gemeinschaft funktionieren.

An dieser Stelle möchte ich all jenen meinen aufrichtigen Dank auszusprechen, welche sich in der Vergangenheit, der Gegenwart und auch in Zukunft im Milizsystem für die Gemeinschaft einsetzen. Herzlichen Dank!

Deshalb möchte ich dazu aufrufen: «Leisten Sie nach Möglichkeit Ihren Beitrag und sprechen Sie mit Ihren Kindern, Enkeln, Schwiegertöchtern und Söhnen über diese Problematik.» Vielleicht haben Sie selbst schon positive Erfahrung gemacht und können dies der nächsten Generation weitergeben. Ein Engagement im Bevölkerungsschutz, Feuerwehr, Dorf-Verein oder in einem Behördenamt (Finanzkommission oder Gemeinderat etc.) lohnt sich immer.

Im Namen des Gemeinderats danke ich Ihnen für das Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen eine frohe und besinnliche Adventszeit und einen grossartigen Start in ein hoffentlich gesundes, fröhliches und sicheres neues Jahr. Zudem freue ich mich, wenn wir uns im **2027** begegnen.



Gemeindeammann Fisibach

Yves Niedermann

